



Mit vereinten Kräften klären die Meitinger Michael Suszko, Mihael Potnar und Labnot Berisha gegen Jettingens Simon Weiser.
Foto: Ernst Mayer

Endlich kann Meitingen wieder feiern

Bezirksliga Nord: 4:3 im Abstiegsduell mit VfR Jettingen

Jettingen Ein Bild mit Symbolcharakter nach Spielende: Alle Meitinger Spieler, der Trainer und die Verantwortlichen hüpfen ausgelassen beim „Humba-Humba-Song“ und feiern den verdienten 4:3-Erfolg in Jettingen. Was störte es, dass weder Coach Kurt Schaubberger noch Teamchef Torsten Vrazic vor lauter Heiserkeit eine Spielanalyse abgeben konnten? Zu aufreibend waren die vorangegangenen 95 Minuten Abstiegsduell im Fußball-Bezirksliga Nord gewesen.

Vom Anpfiff weg waren Einstellung und Körpersprache der Meitinger Kicker gegenüber den letzten Auftritten deutlich verbessert. Über die rechte Angriffsseite wurden immer wieder schnelle Angriffe nach vorne getragen. Mathias Gherda bekam reichlich Platz für seine Sprints geboten. In der 30. Minute war es dann soweit: Eine feine Vorlage von Gherda hämmerte Armbrust zum 1:0 ins Netz.

Meitingen hatte die Partie spätestens jetzt eindeutig in den Griff bekommen. Und als Josef Sauler Sekunden vor dem Pausenpfiff eine zu kurze Abwehr von Torwart Biberacher zum 2:0 nutzen konnte, schien das Spiel bereits gelaufen.

Doch weit gefehlt! Nach dem Wechsel überließ der TSV den bis dato harmlosen Jettingern das Geschehen. Lars Bernhardt durfte nach gut einer Stunde unbedrängt verkürzen (66.). In dieser Phase wandten die Schwarz-Weißen bedenklich – fielen aber zum Glück nicht. Der eingewechselte Elton Oloye setzte einen Abwehrspieler unter Druck. Mathias Gherda schnappte sich das Spielgerät, zog auf und davon und schob Biberacher den Ball durch die Beine – 3:1 (76.). Auch der zweite TSV-Joker stach: Sekunden nach seiner Einwechslung legte Marvin Osman beim nächsten Konter uneigennützig quer: Das 4:1 durch Armbrust war nur mehr Formsache (79.).

Wieder schien die Entscheidung gefallen zu sein. Doch die intensive Partie hatte den Gästen offensichtlich viel Substanz gekostet. Zweimal traf der eingewechselte Manuel Ziegler für Jettingen – 3:4 (81./85.). Als Armbrust mit Gelb-Rot (87.) vom Rasen musste, drehten die Gastgeber noch einmal auf. Doch Meitingen hielt den wütenden Angriffen stand. Der gefrustete VfR-Akteur Fran Dashi bekam für sein „Verbaldelikt“ gegenüber einem Schiedsrichterassistenten beim Gang in die Kabine noch die Rote Karte zu sehen (90+5.). (heik)

VfR Jettingen Biberacher; Stenzel (34. Aslan), Karakurt, Frey, Welsch, Rados, Weiser, Kiran (77. Otuk), Bademli (57. Ziegler), Dashi, Bernhardt.

TSV Meitingen Potnar; Wippel, Berisha, Kaiser (67. Oloye), Steidle (90. Fischer), Armbrust, Gherda (78. Osman), Suszka, Sauler, Meir, Körner.
Tore 0:1 (32.) Armbrust, 0:2 (45.) Sauler, 1:2 (66.) Bernhardt, 1:3 (76.) Gherda, 1:4 (79.) Armbrust, 2:4 (81.) Ziegler, 3:4 (85.) Ziegler. – **Schiedsrichter** Riedl (SpVgg Unterstall/Joshofen). – **Besondere Vorkommnisse** Gelb-Rot für Armbrust (87./Meitingen); Rot für Dashi (90+5./Jettingen). – **Zuschauer** 240.

Stark begonnen, stark nachgelassen

Landesliga Süd Trainer Walch spricht nach 3:1 gegen Pullach von schwächster Saisonleistung. Überragender Ronny Roth führt TSV Gersthofen zum ersten Heimsieg des Jahres

VON OLIVER REISER

Gersthofen Es hätte eigentlich ein schöner Samstag für den TSV Gersthofen sein können. Mit einem 3:1 über den SV Pullach feierten die Ballonstädter den ersten Heimsieg des Jahres, konnten sich anschließend angesichts der Niederlagen der direkten Konkurrenten FC Unterföhring, TSV Kottern und FC Augsburg II wieder auf Platz drei schieben und stehen damit wieder mitten im Aufstiegsrennen. Doch Trainer Robert Walch zog nach dem Spiel gewaltig vom Leder. Bis auf die ersten 20 Minuten und das 3:1, das der überragende Ronny Roth in der 79. Minute mit seinem zweiten Treffer erzielte, sei der Rest eine Katastrophe gewesen. „Unser bisher schlechtestes Spiel in dieser Saison.“ Noch schlimmer: Mit Mathias Krammer musste ein weiterer Spieler verletzt ausscheiden.

Beim 2:0 nach 12 Minuten schien sich Debakel anzubahnen

Doch der Reihe nach: Der TSV Gersthofen startete in die Partie, als wolle er die ganze Fußballwelt aus den Angeln heben. Bereits nach der ersten Ecke scheiterten Paul Fischer an einem Abwehrbein und Maxi Obermeyer an SVP-Torhüter Gil Shohat. Doch schon der zweite Angriff war erfolgreich. Nach 2:15 Minuten legte Obermeyer für den ebenso sträflich frei im Strafraum stehenden Ronny Roth quer, der zum 1:0 vollstreckte. Die Pullacher Abwehr glich einem aufgeschreckten Hühnerhaufen. In der zwölften Minute schnitten Eddi Keil und Andi Neumeyer erneut hindurch wie das Messer durch die weiche Butter und Keil vollendete den sehenswerten Doppelpass zum 2:0. „Es wurde ja endlich Zeit“, kommentierte der Torschütze seinen ersten Saisontreffer. Die Gäste schienen einem Debakel entgegenzusteuern.

Aber plötzlich war es mit der Gersthofener Herrlichkeit vorbei. Die Souveränität der ersten 20 Minuten war wie weggeblasen, es wurden gleich mehrere Gänge zurück geschaltet. Pullach nahm die Einladung zum Mitspielen an. Florian König traf im Nachschuss aus dem Hinterhalt zum 2:1 (20.). Das Gersthofener Selbstvertrauen bröckelte und trat nur noch einmal in Erscheinung, als Mark Römer nach einer Ecke frei zum Kopfball kam, Steffen Purschke – am zweiten Gersthofener Treffer nicht ganz unbeteiligt – seinen Fehler wieder gut machte und



Nur durch Fouls zu stoppen war der überragende Ronny Roth, der beim 3:1-Sieg gegen den SV Pullach zwei Treffer erzielte. Links Andi Neumeyer, der das 2:0 durch Eddi Keil vorbereitete.
Foto: Marcus Merk

das Spielgerät aus dem Winkel köpfte (37.). Der TSV gab das Spiel nun völlig aus der Hand und konnte froh sein, das die knappe Führung zur Pause noch Bestand hatte. Mit einer akrobatischen Einlage bugsierte Benni Richter einen spektakulären Fallrückzieher von Stefan Suchanke von der Linie (43.). Kurz zuvor war Eddi Keil gegen Toni Rauch Retter

Stimmen zum Spiel

● **Robert Walch** (Trainer TSV Gersthofen): Mit den ersten 20 Minuten und dem 3:1 war ich hochzufrieden – der Rest war eine Katastrophe. Nach dem 2:0 haben wir völlig die Kontrolle verloren. Da hat man gesehen, wie wichtig Johannes Hintersberger und Stefan Mittelbach für uns sind. In Schwierigkeiten haben wir uns auch gebracht, weil in der Offensive nicht konsequent gegen den Ball gearbeitet worden ist. Da müssen wir mehr Lauf- und Einsatzbereitschaft zeigen, mehr investieren. Wir haben die Sache am Ende mit viel, viel Glück über-

standen, weil wir auch wieder viele Chancen liegen gelassen haben.

● **Carsten Teschke** (Trainer SV Pullach): Ich kann meiner Mannschaft nur in der ersten Viertelstunde einen Vorwurf machen. Da waren wir überhaupt nicht präsent. Ich habe schon ein Debakel befürchtet. Nach 20 Minuten sind wir ins Spiel gekommen, immer sicherer geworden, haben dominiert und Chancen kreiert. Da hätten wir einen Punkt verdient gehabt. Aber entscheidend sind halt die Tore. Überhaupt nicht zufrieden bin ich mit der Schiedsrichterleistung.

lich das Gersthofener Spiel ankurbelte. Zuerst düpierte der 25-Jährige seinen Gegenspieler, dann jagte das Gersthofener Urgestein das Leder per Dropkick mit links aus 19 Metern in die Maschen.

Taktische Sonderaufgabe erfüllt

„Überragend“, urteilte Co-Trainer Gerhard Hildmann, „Ronny hat mit seiner Schnelligkeit und Dynamik nicht nur die Akzente in unserem Spiel gesetzt, sondern auch seine taktische Sonderaufgabe erfüllt und den gegnerischen Spielmacher aus dem Spiel genommen.“

TSV Gersthofen Krieglmeier – Kaczmarczyk, Richter, Krammer (70. Jorsch), Keil – Römer, Weni – Obermeyer (62. Nießeler), Roth (90.+1. Kohlhaupt), Fischer – Neumeyer.

SV Pullach Shohat – Purschke, Heckel (86. Will), König, Dörfner – Duswald (83. Reitter), Schuff, Thurnhuber (83. Malige), Kukur – Suchanke, Rauch.

Tore 1:0 (3.) Roth, 2:0 (12.) Keil, 2:1 (20.) König, 3:1 (79.) Roth. – **Schiedsrichter** Thomas Fischer (ASV Burglengenfeld). – **Zuschauer** 200.

Meitinger Zweite feiert Kantersieg

B-Klasse Nordwest 6:0-Erfolg beim Lokalrivalen SV Nordendorf

Landkreis Augsburg Während der SV Achsheim auswärts beim „Spiel der Woche“ Spitzenreiter SV Ehingen mit 3:0 niedergelassen hat, festigt der TSV Meitingen II Rang zwei mit einem 6:0-Auswärtserfolg beim Lokalderby in Nordendorf.

● **TSV Steppach – SV Erlingen 2:0** (1:0). In einer hoch überlegen geführten Partie verpasste es der TSV, seine zahlreichen Chancen zu verwerten. Die beiden Treffer erzielten Christoph Bitzl (28.) und Julian Mitterecker (56.). Auch nach der Gelb-Roten Karte für Tobias Wiesner (72.) kamen die Gäste nicht zu einem einzigen Torschuss. – **Reserven** 1:2. – **Zuschauer** 75. (cbi)

● **SV Nordendorf – TSV Meitingen II 0:6** (0:4). Bereits nach einer halben Stunde war die Partie entschieden. Peter Träger (5.), ein Eigentor (13.), Ralf Gherda (22.) und Kasatriot Berisha (26.) sorgten für die klare Führung. Im Endspurt erhöhten Jan Blochum (78.) und nochmals Peter Träger (81.) auf 0:6. – **Zuschauer** 100. (anhä)

● **SV Bonstetten – SV Wörleschwang 1:1** (1:1). Es war eine ausgeglichene Partie, in der sich beide Mannschaf-

ten neutralisierten. Wörleschwang ging durch einen Distanzschuss von Milos Skacan (9.) in Führung und Bonstetten glich per Freistoß durch Andy Bartosch (30.) aus. – **Reserven** 1:5. – **Zuschauer** 120. (mies)

● **FC Emersacker – TSV Dinkelscherben II 1:2** (0:0). Nach einer ausgeglichenen Partie musste sich der FCE geschlagen geben. Torschützen für die Gäste waren Matthias Hauser (79.) und Lukas Wagner (84.). Kurz vor Schluss erzielte Bastian Krank lediglich noch den Anschlusstreffer. (89.). – **Zuschauer** 85. (ebach)

● **SV Ottmarshausen – TSV Ellgau 1:4** (1:1). In einer ausgeglichenen ersten Halbzeit erzielte Benjamin Keller (7.) das 1:0. Dieses egalisierte Dominik Kwoczalla (27.). Nach dem Wechsel erhöhte Ellgau den Druck und erzielte durch Wolfgang Fendt (64.), Dominik Kwoczalla (70.) und Erdal Yalcin (73.) die weiteren Treffer. – **Reserven** 3:1. – **Zuschauer** 60. (xg)

● **SV Stettenhofen – SV Gablingen 0:4** (0:2). Ausgeglichen verlief die erste Halbzeit, die Treffer erzielte aber Gablingen durch Benjamin Veh (33.) und Robert Auner (40.). Nach



Um Bonstettens Dennis Müller (links) den Ball abzufragen, ist Johannes Vogt vom SV Wörleschwang jedes Mittel recht.
Foto: Andreas Lode

dem Wechsel waren die Gäste überlegen und trafen durch Stefan Bergmeier zum Endstand (70./85.). – **Reserven** 1:0. – **Zuschauer** 60. (ssa)

● **FC Reutern – CSC Batzenhofen 0:3** (0:1). Die Gäste gingen durch Patrick Feuerröcker in Führung. Gregor Has-Wilczynski (60.) und Thomas Brem (75.) erzielten die weiteren Treffer. – **Zuschauer** 80. (zk)

Ein Punkt ohne Sieben

Bezirksliga Nord SV Thierhaupten holt 1:1

Berg im Gau Der SV Thierhaupten musste ohne sieben verletzte Stammspieler antreten.

Trotzdem schaffte die kampfstarke Remmert-Truppe beim heimstarken BSV Berg im Gau ein 1:1. Ein wichtiger Punkt im Kampf um den Verbleib in der Fußball-Bezirksliga Nord.

In der 10. Minute wurde es zum ersten Mal hektisch. BSV-Star Tobias Nabe wurde im Strafraum von Torwart Rainer Kolb – wenn überhaupt – leicht berührt. Wie auch immer: Der Schiedsrichter entschied auf Elfmeter, und Daniel Marx verwandelte sicher zum 1:0.

Die Remmert-Schützlinge versteckten sich keineswegs, gestalteten das Spiel offen. Und Wolfgang Marzini hatte den Ausgleich auf dem Fuß. Doch der SVT-Kapitän verzog in aussichtsreicher Position (19.). Dann bekam auch Thierhaupten einen Elfmeter, nachdem Christian Ullmann regelwidrig zu Fall gebracht worden war. Thomas Wiesmüller behielt die Nerven und erzielte den Ausgleich (30.).

Wie schon vor der Pause versuchte der Gast auch im zweiten Durchgang, über die Flügel zum Erfolg zu kommen. Dieses Rezept schien aufzugehen, denn richtige Torchancen

Schiedsrichter kann den SCA nicht stoppen

Bezirksliga Nord: Altenmünster gewinnt in Burgheim 3:2

Burgheim Bei seiner vermeintlichen Abschiedstour aus der Fußball-Bezirksliga Nord hat Schlusslicht SC Altenmünster für eine faustdicke Überraschung gesorgt. Das Team von Spielertrainer Stefan Jungwirth gewann beim TSV Burgheim, dem bisher besten Team nach der Winterpause, mit 3:2.

Dabei mussten die Gäste nicht nur gegen die Hausherrn ankämpfen, sie haderten auch mit Schiedsrichter Anthony Zeiner aus Fürth. Als dieser nämlich in der 35. Minute wie aus heiterem Himmel Elfmeter für Burgheim gab, fragten fast alle im Stadion nach dem Warum. Stefan Stadler nahm das fränkische Schirri-Geschenk dankend an. Es war der 2:1-Führungstreffer für Burgheim. In der Vorrunde hätte sich der SCA nach so einer Entscheidung wohl aufgegeben. Aber die Zusatzer zeigten Teamgeist und konnten die packende Begegnung noch drehen.

Altenmünster legte einen guten Start hin. Christian Schade zirkelte bei einem Freistoß den Ball an der TSV-Mauer vorbei zur 1:0-Führung ins kurze Eck (11.). Als nach 32 Minuten die Abseitsfalle der Altenmünster nicht funktionierte, glich Gian Kokott aus.

Das bereits erwähnte Elfmeteror für Burgheim bewirkte beim Tabellenletzten eine Trotzreaktion. Altenmünster glich noch vor der Pause durch einen Kopfball von Florian Seizmeier aus (44.). Die zweite Hälfte begann mit einem Blitzstart des SCA. Fabian Herdins Kopfball fischte Burgheims Torhüter aus dem Dreieck; beim Versuch, an den abgewehrten Ball zu gelangen, wurde Florian Seizmeier mit einem gestreckten Bein klar behindert. Statt Elfmeter entschied der Schiri „nur“ auf indirekten Freistoß. Sieben Minuten später aber wurden Altenmünsters Bemühungen durch Patrick Pecher doch noch mit dem 2:3 belohnt (53.). (AL)

TSV Burgheim Karmann, Briglmeier, A. Meier (60. Keller), Huber, Bauer, Dussmann, Th. Meier, Stadler, Kokott, Kadik (81. Kerici), Saugel (71. Rothmann).

SC Altenmünster Mayer, Schade, Herdin, Jungwirth, Anlauf, Fischer, Grimm, Karger (85. Wagner), Pecher, M. Kraus (46. Klaus), Seizmeier.

Tore 0:1 (11.) Schade, 1:1 (32.) Kokott, 1:2 (35.) Stadler (Elfmeter), 2:2 (44.) Seizmeier, 2:3 (53.) Pecher. – **Schiedsrichter** Zeiner (Fürth). – **Zuschauer** 200; – **Besondere Vorkommnisse** keine.

Überflüssige Ampelkarte für Martin Brodowski

Danach kam Berg im Gau wieder etwas besser ins Spiel. Grund dafür war unter anderem die völlig überflüssige Ampelkarte, die sich SVT-Spieler Martin Brodowski einhandelte (85.). Aber in Unterzahl stemmte sich die gesamte Mannschaft engagiert gegen die Angriffe der Heimelf. (ktj-)

BSV Berg im Gau Seel; Heimisch, S. Mayr, Kaiser (75. Kopold), Tobias Mayr I (75. Tobias Mayr II), Grammer, Sutner, Kienast, Nabe, Marx, Heinrich.

SV Thierhaupten Kolb; Wiesmüller, Mayr, Schulz, Müller, Fröhlich, Marzini (72. Kopp), Ullmann (85. Stefaniak), Herb, Remmert, Schreier (55. Brodowski).

Tore 1:0 (10.) Marx (Foulelfmeter), 1:1 (30.) Wiesmüller (Foulelfmeter). **Schiedsrichter** Ost (SpVgg Riedlingen). **Besonderes Vorkommnis** Gelb-Rot für Brodowski (SVT/85.). – **Zuschauer** 255.